

Assisi



Ende Oktober unternahm der Pfarrgemeinderat mit Pfarrer Ewald Gredler eine Pilgerfahrt nach Assisi. Mit einem PKW und einem Kleinbus erreichten wir erst am späten Abend Santa Maria degli Angeli, wo wir im Hotel Cenacolo Francesco unser Quartier aufschlugen.

Unter der fachkundigen Führung von Pfarrer Ewald Gredler besuchten wir am ersten Tag die beeindruckende Basilika von Santa Maria degli Angeli (Portiunkula). Über der einstigen Portiunkulakapelle wölbt sich die 1569 erbaute Basilika, die heute zu den größten Kirchen der Welt zählt. Hier befindet sich auch die Sterbezelle des Hl. Franziskus. Die Portiunkulakapelle war eine der ersten Kapellen, die der Hl. Franziskus aufbaute, nachdem er im Jahre 1205 von Christus den Auftrag erhielt: „Franziskus, geh und stelle meine Kirche wieder her, die zu zerfallen droht!“ Nur wenige Schritte weiter liegt Rivotorto, jener Ort, der sehr eng mit den Anfängen der franziskanischen Brüdergemeinschaft verbunden ist. Bei einem Rundgang durch die von einer Kirche überbauten Stallhütten, kann man sich sehr gut das bescheidene Leben der ersten Brüder um Franziskus vorstellen. Noch am gleichen Tag besichtigten wir das uralte Kloster von San Damiano, das sich seit der Zeit des Hl. Franziskus bis heute nur unwesentlich verändert hat. An dieser Stelle

sprach der Gekreuzigte zu Franziskus. Im Klösterchen von San Damiano lebte auch die Hl. Chiara mit ihren Mitschwestern, die sich im Jahre 1212 entschloss, Christus so nachzufolgen, wie es Franziskus wenige Jahre zuvor tat. Die ursprüngliche franziskanische Schlichtheit lädt an dieser Stelle zur Besinnung ein. In San Damiano schrieb Franziskus den Sonnengesang.

Der zweite Tag war zwei äußerst interessanten Besichtigungen gewidmet. Nach einem ca einstündigen Fußmarsch zur Einsiedelei (Ermo d. Carceri) an den Hängen des Monte Subasio konnten wir in der Stille und Abgeschiedenheit dieses Ortes fühlen, wie geeignet dieser Ort für das Schweigen, die Meditation und das Gebet ist. Franziskus fühlte sich vom einfachen und beschaulichen Leben in dieser Einsiedelei förmlich angezogen. Am Abend stand der Besuch des Musicals „San Francesco“ im Theater von Santa Maria degli Angeli auf dem Programm. Modernste Beleuchtungstechnik, flotte Musik und hohe Schauspielkunst brachten die wesentlichen Stationen aus dem Leben des Hl. Franziskus in beeindruckender Art dem Zuhörer nahe.

Den dritten Tag verbrachten wir ausschließlich in Assisi. Ein unvergessliches Bild empfing uns bereits bei der Auffahrt zum Städtchen. Über dem Nebel in der Ebene leuchteten im grellen Sonnenlicht die Mauern der Kirche von San Francesco. Der Besuch der zwei übereinander liegenden Kirchen von San Francesco kann wohl wegen der gigantischen Architektur und wertvollen Fresken als der absolute Höhepunkt unserer Fahrt angesehen werden. Den restlichen Tag verbrachten wir in den schmale Gässchen und auf den engen Plätzen des Städtchens. An vielen Gebäuden wird noch gearbeitet, um die vom Erdbeben verursachten Bauschäden zu reparieren. Neben vielen an-

deren historischen Bauten ist auch die Basilika Santa Chiara noch zur Gänze eingerüstet. Hoch über den Dächern von Assisi ließen wir bei Rotwein und italienischen Spezialitäten diesen herrlichen Tag ausklingen. Vor dieser Stelle konnten wir ein letztes Mal all jene Stätten überblicken, die wir während unseres Aufenthaltes besucht hatten. Gerne wären wir länger in diesem Städtchen geblieben.

Ein Dankeschön an Pfarrer Ewald, der sich nicht nur als versierter Führer zu den kirchlichen Stätten in Assisi ausgezeichnet hat, sondern auch als Führer zu den kulinarischen Stätten in der Region.

Dorli Falkner

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit Ende des letzten Schuljahres habe ich meine Funktion als Obmann des Pfarrgemeinderates zurück gelegt und bin ganz aus dem PGR ausgeschieden. Seit nunmehr zwei Jahren wohne ich schon in Haiming und ich denke es ist besser, wenn die Pfarrgemeinderäte und -innen und insbesondere der Obmann vor Ort sind. Bei unserem jetzigen Obmann Johann Hechenberger liegt diese Aufgabe in bewährten Händen.

Es war eine schöne Zeit. Nach meiner eher zufälligen (oder schicksalshaften) Rückkehr nach Ötz bin ich schnell in den Ort hinein gewachsen. Auch im PGR bin

ich offen und herzlich in einer schönen Gemeinschaft aufgenommen worden. Dafür sage ich: Vergelt`s Gott.

Mit der Pfarrgemeinde bleibe ich weiter in guter Verbindung. Die Leitung des Kirchenchors macht mir ja viel Freude und so werde ich alle heiligen Zeiten und oft genug auch dazwischen in Ötz in der Kirche sein und mit euch Gottesdienst feiern.

Vielen Dank für alles!!

Euer

Robert Auer

Wenn du am Morgen erwachst, denke daran,
was für ein köstlicher Schatz es ist,
zu leben, zu atmen und sich freuen zu können

Marc Aurel

am Brunnen ... Zu einem einsamen Mönch kamen eines Tages Menschen. Sie fragten ihn: „Was für einen Sinn siehst du in deinem Leben der Stille?“ Der Mönch war gerade damit beschäftigt, Wasser aus einer tiefen Zisterne zu schöpfen. Er blickte kurz auf und sprach zu seinen Besuchern: „Schaut in die Zisterne! Was seht ihr?“ Die Leute blickten in die tiefe Zisterne. „Wir sehen nichts.“ Nach einer kurzen Weile forderte der Einsiedler die Leute wieder auf: „Schaut in die Zisterne! Was seht ihr?“ Die Leute blickten wieder hinunter. „Ja, jetzt sehen wir uns selber!“ Der Mönch sprach: „Schaut, als ich vorhin Wasser schöpfte, war das Wasser unruhig. Jetzt ist das Wasser ruhig. Das ist die Erfahrung der Stille: Man sieht sich selber!“

Viele von uns erleben diese Tage des Advent und der Weihnachtszeit sehr oft als einen Blick in ein unruhiges Wasser. Aufgewühlt durch eine Vielzahl von Erledigungen und Terminen, abgeschreckt vom Lärm geschäftigen Treibens, fällt es uns

schwer den Blick in den Brunnen zu wagen und aus zu halten. Das Bild von uns selbst, das uns dabei vermittelt wird ist nur sehr schwer auszumachen mitunter auch etwas verzerrt.

Der Brunnen ist ein uraltes Bild von uns selbst, er braucht die Quelle und den Wasserzufluss, sonst trocknet er aus. Auch wir brauchen die Quelle und den Zufluss, Kraft und Freude.

Die Frau am Jakobsbrunnen hat die Quelle gefunden. Sie begegnet Jesus, er spricht sie an, er sagt zu ihr: „Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.“ (Joh. 4,14)

Für die kommenden Tage möchte ich herzlich einladen und ermuntern diese Quelle zu suchen. Ich möchte einladen zur Mitfeier der Gottesdienste, zum stillen Gebet, zur Besinnung im Kreis der Familie beim Adventkranz, zur Umkehr im Sakrament der Versöhnung (Bußgottesdienst am Samstag, 16. Dezember 2000 um 17.00 Uhr, Beichtgespräche im Pfarrhaus).

So wünsche ich Euch allen einen guten Weg zur Quelle, zur Krippe und die Fülle seiner Liebe aus dem wunder seiner Menschwerdung.

*Euer Pfarrer
Ewald G.*

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Sonntag 24. Dezember 2000 - Heiliger Abend

08.15 Uhr Wortgottesdienst in Au

09.30 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde

16.00 Uhr Kindermesse in der Pfarrkirche

22.00 Uhr Christmesse in der Pfarrkirche

Montag 25. Dezember 2000 - Geburt des Herrn

08.15 Uhr Amt in Au

09.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Dienstag 26. Dezember 2000 - Fest des hl. Stephanus

08.15 Uhr Wortgottesdienst in Au

09.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Samstag 30. Dezember 2000

17.00 Uhr Sonntagvorabendgottesdienst

Sonntag 31. Dezember 2000 - Fest der Hl Familie

08.15 Uhr Wortgottesdienst in Au

09.30 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde

17.00 Uhr Jahresschlußgottesdienst

Montag 01. Jänner 2001 - Hochfest der Gottesmutter

08.15 Uhr Amt in Au

09.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Mittwoch 03. Jänner 2001

17.00 Uhr Gottesdienst in Piburg

Freitag 05. Jänner 2001

17.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche

Samstag 06. Jänner 2001 - Fest Erscheinung des Herrn

08.15 Uhr Amt in Au

09.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Sonntag 07. Jänner 2001

08.15 Uhr Wortgottesdienst in Au

09.30 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde

Neues vom Pfarrgemeinderat !

Mag Robert Auer ist nach Haiming übersiedelt und hat daher seine Funktion als Obmann des Pfarrgemeinderates auf eigenen Wunsch niedergelegt.

Lieber Robert, ich darf Dir im Namen der Pfarrgemeinde noch einmal für Deinen unermüdlichen und nachhaltigen Einsatz herzlich danken und Vergelt`s Gott sagen. Bitte bleib uns noch lange mit dem Kirchenchor verbunden!

In der Oktobersitzung des Pfarrgemeinderates wurde ich zum neuen Obmann gewählt.

Persönliche Daten: Frühpensionist, verheiratet, 3 erwachsene Kinder und ältester Pfarrgemeinderat.

Meine Lieblingstiere: Lämmer und Schafe

Mit Gottes Hilfe möge es uns gemeinsam gelingen für die Menschen in unserer Pfarre auch weiterhin da zu sein und zu wirken. Jede(r) in seiner besonderen Art und auf seine Weise.

GEMEINSAMKEIT sei unsere STÄRKE !

Es ist mir noch ein besonderes Anliegen, unserem Pfarrer Ewald herzlich zu danken für die hervorragende Organisation unseres Aufenthaltes in Assisi auf der Suche nach den Spuren des heiligen Franz. Diese gemeinsamen Tage bleiben uns immer in Erinnerung. Lieber Ewald - Vergelt`s Gott !

*Einen ruhigen Advent und gesegnete Weihnachten wünscht Euch
Johann Hechenberger*

*Pfarrbrief der Pfarre zum Hl
Georg und Nikolaus*

*Medieninhaber sowie für den Inhalt und Druck verantwortlich
Pfarrer Ewald Gredler, Kirchweg 19, 6433 Ötz*

Frohe und gesegnete Weihnachten



wünscht Euch allen
Euer Pfarrer mit dem
Pfarrgemeinde- u Pfarrkirchenrat

Erweiterte Öffnungszeiten

jeden

Dienstag

17.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag

09.00 – 10.00 Uhr

Freitag

16.00 – 17.00 Uhr